

Limmattaler Zeitung

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinden des Bezirks
Dietikon und Bergdietikon

MITTELLAND ZEITUNG

Direkt ins Freie, direkt zum Publikum

Hanns Bachlechner lädt ab Freitag zum ersten Skulpturenfestival in den Wiesentalpark in Bergdietikon

Eine Galerie als Gesamtkunstwerk: Ab kommendem Freitag stellt Hanns Bachlechner im Wiesentalpark in Bergdietikon im Rahmen des ersten Skulpturenfestivals über 200 Skulpturen namhafter Künstler aus.

MARCO MORDASINI

Dem elementaren Bedürfnis, der Sehnsucht nach Schönheit und Harmonie trägt Galerist Hanns Bachlechner auch in diesem Jahr Rechnung. Diesmal geht die Kunst aus den Ateliers der Künstler hinaus – direkt ins Freie, direkt zum Publikum. Mit der neuen Ausstellung im Wiesentalpark in Bergdietikon möchte er an den letztjährigen Erfolg anknüpfen.

Es brauche immer beide Seiten, sagt Hanns Bachlechner, Künstlerinnen, Künstler und das Publikum: «Die Kunst symbolisiert den Dialog zwischen Kunstschaffenden und dem Betrachter. Ein Kunstwerk besteht nicht für sich allein, es ist eine Brücke, eine Botschaft, die an meist unbekannte Empfänger gerichtet ist».

Auf intensiver Spurensuche

Hanns Bachlechner möchte mit dem Wiesentalpark-Festival der Skulpturen Brückenschläge ermöglichen. «Die Skulpturen werden Spuren hinterlassen – Spuren des Alltags, in der Seele und in der Art und Weise, wie wir die Welt sehen», erklärt der Galerist seine Vision. Nur wer sich auf die Skulpturen einlasse, könne die Geschwindigkeit seines Lebens verändern.

Andererseits hinterlässt das Leben natürlich auch seine Spuren. Gute und weniger gute – private und globale, in Glücksmomenten wie auch in Krisen. «Gerade in harten Zeiten brauchen wir Spuren, welche Kunstschaffende uns legen, und können sie dadurch auch mit grossem Gewinn lesen», präzisiert Bachlechner die Werke seiner Künstler.

Bachlechner will im Wiesentalpark einen Ort für Musee schaffen. «Mit die-

ser Ausstellung möchte ich den Besuchern neue Wahrnehmungen und unvergessliche Erlebnisse ermöglichen», hält er fest. Die Liste der ausstellenden Künstler liest sich dann auch wie eine Speisekarte einer Fünf-Sterne-Küche.

Ein Bildhauer in Stein gehauen

Beispielsweise der letztes Jahr verstorbene Alfredo Battistini. Mit einer Skulptur im Museum des Universalgenies Michelangelo verewigt zu werden, davon kann ein Künstler nur träumen. Battistini kam diese Ehre posthum zu teil. Aber nicht nur als Künstler machte Fredi, wie ihn alle Welt nannte, von sich reden. Als mehrfacher Welt- und Europameister im Bankdrücken gewann er auch 25 nationale Titel. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums des Circus Knie schuf er den «Weissen Clown», ein weiteres Prunkstück des Festivals.

Besonders stolz ist Bachlechner auf den in Stein gehauenen Maler und Bildhauer Alberto Giacometti. Sie zeigt ihn mit hochgeschlagenem Mantelkragen an einem regnerischen Tag in Paris, wie er eine Strasse überquert. Der ehemalige Verwaltungsrichter Fritz Widmer schuf dieses Werk, nachdem ihm ein Bild des Fotojournalisten Henri Cartier-Bresson in die Hände kam.

Mit Augen, Ohren – und dem Herzen

An der Premiere des Wiesentalpark-Festivals der Skulpturen wird auf jeden Fall hochkarätige Kunst gezeigt. Über 200 Skulpturen, die abwechslungsreicher, schöner und interessanter nicht sein könnten. «Ich freue mich auf Menschen, die Lust haben, mit den Augen und Ohren und dem Herzen Bekanntes und Neues aufzunehmen», so Bachlechner abschliessend.

1. SKULPTURENFESTIVAL

Im Wiesenthal Vernissage am Freitag, 11. September 2009 ab 17 Uhr mit Konzert. Die Ausstellung dauert bis zum 10. Juli 2010.



BACHLECHNER IN ECHT, GIACOMETTI IN STEIN Das Werk von Fritz Widmer ist eines der Lieblingsstücke des Bergdietiker Galeristen. MMO